

Das erst buch.

den/von überflüssigkeit so verlieren sie yhr
krafft vnd verdurbt aller güter geschmack
vnd wer grausamlich darzu erschrockliche
menschlicher naturen zünigen. Auch soll
nir gemacht werden ein wasser des feirs/
als aqua ignea das feurig wasser / wañ es
würdt solcher scherpffe/sterck vnd hitz/das
es alle ander materialia / außgenommen
die merallischen die man soluiere will od
soll/also überflüssig/hitzig vnd scherpffe
gewinnen/vnd so du meinst zmachen a-
quam vite/so machtestu aquam mortis.
So du nun hast gemacht Aquam vite/dz
ist gebrantter wein der da wol rectificiert ist
zu dem dritten oder vierden mal vff das al-
ler höchst abgezogen/also. So er in ein in-
strument gethon/vnd angezündt/ ganz vn
gar verbrent wirt/vnd nit ein stück od maß
der fuchrigkeit da bleibrt. Vnd darnach in
ein circularorium gethon als ich vorgemel-
det vnd gelert hab/in dem neunnden oder ze-
henden capittel dis ersten buchs/also lang
biß der wein (ob ein tüchlin darin generet
würde) verbrant mit dem tüchlin. Dar-
nach werd die erd/darum der stein verbor-
gen liget/ro: idem flegma/das ist das/das
von dem wein gedistilliert ist/also geschey-
den durch ei kurzen behenden weg/züuer-
meiden vil g rosser mü vnd arbeyt. Wird
die flegma gethon in ein instrument/oder
in einem kessel gefotten in der dicke eins zer-
lassenen honigs auff dem feur. So heb sie
dan ab vnd laß kalt werden/biß auff den
andern tag des morgens/so setzet sich klei-
ne steynlin vnden an den boden/als gegosse-
nen salpeter/so seybe dan das wasser vn dz
öl oben ab/vnd geiß ander wasser auff die
steinlin oder erd/rür es durcheinander/vñ
laß widerumb gesitzen vnd lautter werden
das selbig wasser was trieb darob ist/das
selbig schüt zu dem andern wasser/welchs
du abgefeygt hast/vnd laß das selbig aber
ein mal sieden in der dicke vorgenant so laß
es aber gesitzen biß auff den anderen tag.
So findestu aber mer steinlin wie vor/in
der gestalt als gegossener salpeter. Das
thün so oft vnd dick/biß das wasser kein
steinlin mer gibt/dan werden die steinlin al

le zesamen gethon/getriicknet vnd in ein rei-
nes häselin/oder goltschmid tigelin gethon
das oben offen sey/vnd darnach gestellt im
den reuerber ofen/vnd gecalcuiert das sy
weiß werd als der schne. Vnd hüt dich dz
sie nit stieß von der hitz/anders alle arbeyt
wer vmb sunst vnd für nicht/wiewol erlich
das widersprechen. Vnd sprechen es sol ge-
setzt werde in ein kalcofen/oder in ein glas
hütten auff .xxj. tag als ich vor gesprochen
hab/on zwafel sie würdt fließen. Aber in d
warheit so würdt mer der stein zu der Al-
chami dan zu der Arzney. Darzu ertliche
sprechen/mit dem selbigen mag ganz vnd
gar geresoluiert/vñ dissoluiert werden die
son/dz ist gold dient in d alchami vñ d ich
hie kein gedechnuß ihñ /sunder alleyn von
der arzney. Sarumb ist gnüg so sie würde
gecalcuiert gleicherweiß als der Schne/
oder das saltz. Wañ das also ist/so werde
darüber gegossen der vorgenant gerectifi-
ciert/gebrant/oder gedistilliert wein/dz da
ist Aqua vite / vnd wider daruon gedistil-
liert. Vnd das geschehe zum minstn siben
mal/vnd als oft wider über gegossen vnd
daruon gedistilliert/vnd ye offter ye besser
vnd krefftiger vnd stercker es wirt. Vnd in
disem wasser mag man etwas von dē gold
soluiere so es dinn geschlagen wirt von ei-
nem goldschlaser/wañ sein farbe wirt ym
aufgezogen das man das trincken mag dz
ist einer wunderberlichen würckung züer-
halten des mensche lebē/darmit die krack-
heiten alle gar abgenommen werden/so man
das brauchen vnd messen ist. Sarumb ge-
sprochen wirt / es macht den menschen wi-
derumb lebendig/ so das zu rechter zeit ge-
braucht wirt. Also ich dich hernach weiter
lernen will/wie man Aurum notabile ma-
chen soll. Darumb ist solch Aqua vite al-
wegen bey dem menschen zühalten.

Das .xiiij. Capitel lecret dich
wie man aufziehen vnd distilliere sol quin-
tam essentiam von allen blümen/das
ist von dem honig/welche quin-
ta essentia züg:hörig ist
dem auro potabili.



Vn will ich dir offenbaren / das finstere wesen / als quintam essentiam auß züziehen vnd zurechtferigen von allen blümen / sol verstanden werden vom honig / in dem grosse krafft vnd edelkheit in der würckung oder zusamen vermischung mit dem man aurum portabile machet / als ich heruach leren vnd erkläre wil im capitel de auro portabili. Wan dan Quintam ram essentiam auß dem honig ziehen wilt so kauff ein tuñ oder zwo vngestriget honig mit dem wassel / wie es dan vñ dem binneren Korb kumpt / vnd mach das honig dar auß on feur / also dz drey seck gemacht werden auß reinem beütelruch / ein yeder in lenge einer elen oder lenger / vnd also breyt als das beütelruch gat. Sarnach werd der honig darein gethon mit dem wassel / vnd gehentet im summer an die summen / ein geschütz darunder darein zütropffen. Ist es aber im winter / so werd es gebentet in ein klein haubstüblin / die Kessel soll wassers gerhon / ein feur in das ofelin gemacht also das die badstüb warm werd / das der honig in dem secklin werch werd / vnd zergat. Vnd wann er wol werch vnd zergangen ist / so schüt den auß dem selbigen sack in ein anderen sack / dardurch man wachsmacht vnd leg den in ein drot darauß mä wachsmacht. Hastu aber keyn so werd es gethon in ein wachsbrech / vnd truck dz honig auß das aller genawest vnd sauberst her auß in ein rein sauber geschütz oder züberlin / vnd henc darnach ander honig ein thun inn vorgemelter massen also lang bis der honig aller zusammen bracht ist in ein rummen vnd mach das wachsauff den fecibus / als man pflegt ander wachszumachen. Wilt du nun Quintam essentiam auß dem honig ziehen durch das distillieren / so thün in also / laß machen sechs oder acht krüg in gestalt vnd form als hie stat. Die sollen sein gemacht von güter erd / die nit durchschlecht / als ist die erd von Siburg dem stertlin / gelegen im Bistüb vñ Kolin vier meil geat Bun über in dem land von



Bergk. Wan Doc tor Cincad ein phisicus der löblichen stat Straßburg an vil andern endē versücht aber derē gleichen nit fanden Vnd ein yeder krüg soll seir um grosse darinn zügen / auß drey oder vier maß ein yede maß gerecht vff vier pfunt / der xvj. vntz ein pfunt ist / die sollen vnden weit / vnd oben eng seir also das ein helm genant alembicum / dar auß gang vnd gerecht sey / vnd yeder soll oben ein spañ vom muntloch haben zwey örlin / yedes eins halbē fingers lang / damit man sie mag auß vnd ein heben / vnd ein yeder soll von vnden auß verlutiert sein / mit luto sapietie (als ich gelet hab in libro de arte distillandi simplicia) in dem finstren capitel am vierde blat / oder aber mit eingütern leyren / der darzu bereyt sey. Sarnach werden die krüg gefült mit dem genannten honig dz dritreyl soll vnd nit meer / Vnd setz sie dan in den sandofen genant d'fuleintz / vnd den alembick darauß / darnach vermach die fügen mit tücherē die da bestrichen seind mit einem reyglin / vnd distillier mit ein feinsten feur / vnd nit mit ein starcken / wan so der honig erhitziget so steigt er über sich auß vnd ließ in den alembick. Darüb so hab sorg / vnd lüz zu allen malen ob die krüg fast heiß werdē / so nim nasse tücher auß kaltem wasser / vnd schlahe sie obwendig dē alembick vmb die krüg also dz dz tüch den alembick nit anrüh / od daruß tropff / er zerfzung stunst / vnd lasse dz darüb bis der krüg kalt wirt / deshalbē kan d' honig nit vff steigen / in kein glas ge distilliert werdē / vnd dz laurer wasser das mā am ersten distilliert / darinn seind die spiritus vñ gerst die zum aurū portabile gebdret / wan als bald sie die hitz empfinden / so steigen sie auß vñ bleiben nit. Darum soll d' gmeyn honig nichts den mā feil bar zü distem werck / deshalb dz er mit dem feur gemacht / vnd ihm die spiritus eingangen

Das erst Buch.

sind/dz soltu gar eben mercken. Vnd wann du im helm mit mer spiritus siehest/sunder meer lauter/so heb die krüg auß/dz merckstu darbey/wann die lutien im helm gabeln gwinnen/so seind die geyst hinweg/so schüt den selben honig auß den krügen in ein zuber/oder in ein verglasurt fachel/vnd der ist nit mer nütz/vnd von stund geiß siedend heys wasser in die krüg vnd schwencks hin vnd her/vnd solt haben ein lang eisen vorden zweyer finger breyt/vñ vnden scharpff damit züsügen vnd reynigen die krüg vmb vnd vmb/wa der honig anhanget vnd verbrant ist/vnd schwencks wol mit dem heysen wasser bis sie wider sauber werden/vñ das thü als oft du anderen honig darein thüst. Wiltu aber den honig distillieren on sorg/so nim zu einer massen honig ein häd fol ebhōw bletter oder mer/vnd misch die darunder/vnd distillier es/so steigt der honig mit meer auff/vnd also möchtestu in distillieren oder brennen in ein gemeynen rosenhit als man gemeynlich wasser brennet/als ich gelet hab in libro de arte distillandi simplicia libro secūdo capi. viij. fol. lvij. Wann du nun also den honig allen gedistilliert/vnd das wasser züsamen gthon hast in ein kolben/so setz ein glesen alembick dar auff/vnd distillier vnd scheid die spiritus vom wasser / zu gleicher weiß als du hast gthon dem gebranten wein / das die spiritus alleyn bliben. Vnd das ist Quinta essentia des honigs/vnd das hat gar ein wunderbarlichen schönen geschmack gleich wie schlehen blüet. Darumb wann du wissen wilt/ob die spiritus alle auß dem wasser seind/ob du das im alembick nit wol erkennen möchrest/so thü das sursatzglas auff/vnd versüch das in dem mund auff der zungen/hat es den selbigen geschmack noch /so seind die spiritus vnd geyst noch darin/so distillier das lenger. Item wann du nun dz alles gesepariert vnd gescheden hast/vnd die spiritus vñ geyst züsamen hast gebracht/so thü sie in ein kolben/vnd vermach das oben zu mit einem glas vnd wachß/oder luto sapientie/als ich vor gelet hab.

Also hastu quintam essentiam /von allen blümen/das ist vom honig außgezogen.

Das. xv. Capitel lert dich wie man außziehen vnd distillieren soll quintam essentiam vom kraut genant Celidonia in teitscher zungen Schelwurtz die nend zu dem Aurum portabile.

Kewillich offenbaren vnd zeigen/wie vnd in welchem weg man distillieren vnd außziehen soll quintam essentiam auß dem kraut Celidonia/genant himlisch gab/in teitscher zungen Schelwurtz. In welchem gehellen vnd geben zu die alte philosophi/welchs vmb kurtzung willen/vnderwegen gelassen ist. Darüb mit fleiß zumercken ist/wie man distillieren vñ separieren soll die vier element vom genanten kraut Celidonia also. Es werde dz kraut genommen in summerlicher zeit mit aller seiner substanz/blümen/bletter/stengel/vñ wurzel/so es einer vollkommen zeitig ist/einer grünen farb ee es ansacht zübleychen oder fal zewerden / als vil als du wilt nach deinem gefallen/welches fast klein gehakt vnd gestossen werd/vnd gthon in ein verglasurt instrument/gleich einem kolbe oder glas genant cucurbit. Des form vnd gestalt ist also.



Gefült gar nahe auff das fallest/wol vermacht vnd beschlossen/vnd gesetzt in einen freische warmen rosmist/zü digerieren vñ putrificieren/als züsaulen vnd verzeren die hart materi in ein weyche substanz gleich